

auch bei Anwendung des § 18 zu finden. Denn es muß als ausgeschlossen erscheinen, daß das Wettbewerbsgesetz, das mit § 17 Abs. 1 der Pflicht der Bediensteten zur Wahrung der Geschäftsgeheimnisse in ganz bewußter Weise so enge Grenzen gesetzt hat, schon in der folgenden Vorschrift Bestimmungen zu treffen vermocht hätte, welche die dort geschaffenen Vorrechte der Angestellten bezüglich ihres häufig aus eigener Kraft errungenen geistigen Besitzes für eine überwiegende Anzahl von Fällen in das Gegenteil umkehren und sie wohl für Lebenszeit an die Interessen des einstigen Arbeitgebers fesseln würden. Für eine solche Annahme müßten Gründe zwingendster Art und durchschlagende Beweise gefordert werden, die das Gesetz selbst nirgends bietet. (Aus „Soziale Praxis“ vom 13./4. 1911.) [K. 373.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

In Frankfurt a. M. fand am 24./4. die Einweihung des Biologischen Instituts in der Paul Ehrlichstraße statt.

Die Braunschweiger Techn. Hochschule verlieh die Ehrenwürde eines Dr.-Ing. dem Inhaber der Verlagsfirma Vieweg und Sohn, Bernhard Tepeimann, wegen der Verdienste, die sich die Firma durch Herausgabe mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Werke erworben hat (vgl. S. 647).

Die Bessemer-Goldmedaille für 1911 soll auf der Hauptversammlung des Iron and Steel Institute (vgl. S. 841) Prof. H. Le Chatelier, und die Andrew Carnegie-Goldmedaille für 1910 F. Robin (beide in Paris) erhalten.

Prof. Dr. J. Braun, Abteilungsvorsteher am Chem. Institut in Breslau, ist für das Sommersemester 1911 die Vertretung für den ausgeschiedenen Direktor des Instituts, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Buchner, übertragen worden.

F. Jüngst, Berginspektor vom Steinkohlenbergwerk Göttelborn b. Saarbrücken, ist zum etatsmäßigen Professor an der Bergakademie in Clausthal ernannt worden.

Universitätsprof. Dr. J. Pollak wurde vom Handelsgericht Wien zum Sachverständigen und Schätzmeister für die Erzeugung organischer Farbstoffe und von Steinkohlenteerprodukten (Anilin), und Dr. Br. Bardach zum Sachverständigen und Schätzmeister für Chemie bestellt.

Ing.-Chem. Dr. Friedrich Neurath wurde vom k. k. Handelsgericht in Wien zum Schätzmeister und Sachverständigen für die Gruppe LXI, d. i. für Erzeugung von Produkten der anorganischen Chemie (Säure, Soda, Pottasche, Chlor, Kochsalz usw.), sowie von organischen Farbstoffen und von Steinkohlenteerprodukten bestellt.

Dr. O. Rosauer, Sekretär der Mitterberger Kupfer-A.-G. in Wien, wurde zum gerichtl. besid.-Sachverständigen für Kerzen, Seifen, techn. Fette und Öle, Elain, Glycerin und verwandte Produkte ernannt.

Prof. Dr. W. Traube, Privatdozent und Assistent am Chem. Institut der Universität Berlin, ist an Stelle des an die Techn. Hochschule Charlottenburg als Ordinarius berufenen Prof. Dr. F. Fischer

zum Vorsteher der anorg. Abteilung des I. Chem. Universitätsinstituts ernannt worden.

F. Dewald, Direktor der Zuckerfabrik Altfelde, Mitglied des Ausschusses des Vereins der Deutschen Zuckerindustrie, ist am 20./4. im Alter von 57 Jahren gestorben.

## Eingelaufene Bücher.

Tassilly, E., Caoutchouc et Guttapercha (Encyclopédie Scientifique publiée sur la Direction du Dr. Toulouse). Paris, O. Doin et Fils.

Geb. Frs. 5,—

Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Militär-Sanitätswesen. Hrsg. v. d. Medizinalabteilung d. Kgl. Preuß. Kriegsministeriums. Heft 45: Arbeiten aus den hygien.-chem. Untersuchungsstellen. Zusammengestellt in d. Medizinalabteilung d. Kgl. Preuß. Kriegsministeriums IV. Teil. Berlin 1911. A. Hirschwald.

Vogel, J. H., Das Acetylen, seine Eigenschaften, seine Herstellung u. Verwendung. (Chem. Technologie in Einzeldarstellungen, hrsg. v. F. Fischer. Spezielle chem. Technologie). Mit 137 Fig. im Text. Leipzig 1911. O. Spamer. Geb. M 15,—; geh. M 16,50

## Kataloge und Preislisten.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie, Friedrichsfeld, Baden.

Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Rheinpfalz), Maschinen- u. Armaturfabrik. Dry Vacuum Pumps and Air Compressors.

Königswarter & Ebell, Chem. Fabrik, Linden vor Hannover. Vorzugspreisliste Ende Febr. 1911.

Ed. Liesegang, Düsseldorf, Spezialkatalog über Projektions- u. Vergrößerungsapparate, Liste Nr. 411.

Dr. Rob. Muencke, G. m. b. H., Berlin NW 6, Spezialkatalog über Mineralöl-Schmieröl-Prüfungsapparate f. wissenschaftl. u. techn. Zwecke. Liste Nr. 69.

R. Paulini & Co., Stettin, Fabrik äther. Öle u. Essenzen, chem. Produkte, Fruchtsaftpressern.

Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig. Verlagskatalog 1786—1911, herausg. aus Anlaß des 125jähr. Bestehens d. Firma.

## Bücherbesprechungen.

Dr. P. Jochum. Der Drehrohrföfen als modernster Brennapparat. Verl. von Friedr. Vieweg & Sohn Braunschweig 1911. Geb. M 6,—

Bekanntlich spielt der Drehrohrföfen in der Zementindustrie eine große Rolle, und er ist geradezu als der Brennofen der Zukunft zu bezeichnen, wenn gleich ihm jetzt noch manche Mängel in der Betriebsführung, vor allem ein hoher Kohlenverbrauch, anhaften. Vf. sucht die möglichen (und der praktischen Erfahrung entsprechenden) Fehlerquellen auf Grund einer sehr ausführlichen wärmetheoretischen Berechnung auf und gibt damit gleichzeitig die Wege an, wie diese Fehler konstruktiv zu beseitigen seien. Da die schwierige Wärmetheorie des Drehföfens bisher nur kurz und für bestimmte Einzelzwecke von Meade, Timm und einigen anderen behandelt ist, hat diese Arbeit zweifellos großen Wert, wenn man auch einzelne Voraussetzungen und Schlüsse anfechten könnte. Z. B. halte ich die vorausgesetzte Brenntempe-